

*Auch in diesen Monaten der Corona-Krise feiern wir als Gemeinde unseren Gottesdienst im Kirchraum in guter Gemeinschaft: mit äußeren Abständen, aber innerlich verbunden. Und wir machen die gute Erfahrung, dass unser Schutzkonzept und die Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln verlässlich sind.*

*Alle, die dennoch nicht zum Gottesdienst kommen, weil sie zu einer Risikogruppe gehören, laden wir mit diesem Angebot ein, am Sonntag die Gedanken zu Gott hin zu lenken und sich mit der Gemeinde verbunden zu wissen. Sucht euch in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Platz. Zündet eine Kerze an und werdet innerlich ruhig. Wer die Lieder singen kann, der singe. Wer alleine nicht singen mag, kann die Texte lesen. In diesem Sinne wünschen wir nun eine gesegnete Zeit!*

### **EG 17 Wir sagen euch an den lieben Advent**

1. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die erste Kerze brennt! Wir sagen euch an eine heilige Zeit. Machtet dem Herrn den Weg bereit. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.
2. Wir sagen euch an den lieben Advent. Sehet, die zweite Kerze brennt! So nehmet euch eins um das andere an, wie auch der Herr an uns getan. Freut euch, ihr Christen, freuet euch sehr! Schon ist nahe der Herr.

### **Hinführung**

„Kopf einziehen und durch!“ oder „Kopf hoch, wird schon wieder!“ sagen wir manchmal und merken, dass das nur ein schwacher Trost ist gar kein Trost. Uns wird bewusst: Wir sind meist sprachlos, wenn andere beschwert sind und es ihnen schlecht geht.

Aber gerade den Gebeugten und Niedergedrückten, den Zurückgewiesenen und Benachteiligten gilt die Frohe Botschaft: Haltet durch! Richtet euch auf, denn Gott sieht eure Not! Auch wenn es nicht so scheint: Wer auf Erlösung wartet, hofft nicht vergeblich. Wie der Frühling auf den harten Winter folgt und die Ernte auf die Saat, so wird der Sehnsucht nach Gott sein Kommen folgen. Darum: Kopf hoch, damit ihr ihn kommen seht.

In den biblischen Lesungen am Zweiten Advent wird deutlich: Wenn der Messias endgültig kommt, dann wird das ein kosmisches, umwälzendes Befreiungsgeschehen. Die Wiederkunft Jesu wird nicht unbemerkt bleiben. Sie wird uns erschrecken, aber nicht zum Fürchten sein. Wer beharrlich mit seiner kleinen Kraft nach Gott Ausschau hält, den wird er nicht enttäuschen.

### **Gebet mit Worten aus Psalm 80 (Hoffnung für alle)**

Höre uns, Gott, du Hirte Israels, der du dein Volk wie eine Herde hütetest! Der du über den Keruben thronst – erscheine in deinem strahlenden Glanz! Komm und hilf uns doch! O Gott, richte uns, dein Volk, wieder auf! Blicke uns freundlich an, dann sind wir gerettet!

Du allmächtiger HERR und Gott, wie lange willst du noch zornig auf uns sein, obwohl wir zu dir beten? Tränen sind unsere einzige Speise – ganze Krüge könnten wir mit ihnen füllen!

Allmächtiger Gott, wende dich uns wieder zu! Schau vom Himmel herab und rette dein Volk! Kümmere dich um diesen Weinstock, den du selbst gepflanzt hast; Sorge für den jungen Spross, den du hast aufwachsen lassen!

Dann wollen wir nie mehr von dir weichen. Erhalte uns am Leben, dann wollen wir dich loben. Du allmächtiger HERR und Gott – richte uns, dein Volk, wieder auf! Blicke uns freundlich an, dann sind wir gerettet! Amen.

### **EG 7 O Heiland, rei die Himmel auf**

1. O Heiland, rei die Himmel auf, herab, herab vom Himmel lauf, rei ab vom Himmel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Riegel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie, im Tau herab, o Heiland, flie. Ihr Wolken, brecht und regnet aus den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, daß Berg und Tal grün alles werd. O Erd, herfür dies Blümlein bring, o Heiland, aus der Erden spring.

### **Lesung aus Lukasevangelium 21,25-33**

Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Und er sagte ihnen ein Gleichnis: Seht den Feigenbaum und alle Bäume an: wenn sie jetzt ausschlagen und ihr seht es, so wisst ihr selber, dass der Sommer schon nahe ist. So auch ihr: Wenn ihr seht, dass dies alles geschieht, so wisst, dass das Reich Gottes nahe ist. Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis es alles geschieht. Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.

### **EG 7 O Heiland, rei die Himmel auf**

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, darauf sie all ihr Hoffnung stellt? O komm, ach komm vom höchsten Saal, komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, dich wollten wir anschauen gern; o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not, vor Augen steht der ewig Tod. Ach komm, führ uns mit starker Hand vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, unserm Erlöser, für und für; da wollen wir all loben dich zu aller Zeit und ewiglich.

### **Lesung aus Jakobus 5,7-11**

So seid nun geduldig, Brüder und Schwestern, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe. Seufzt nicht widereinander, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. Nehmt zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn. Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Liebe Gemeinde.

Ein fast leerer Raum. Ein kleines Kind sitzt an einem Tisch. Die Tür öffnet sich, hinein kommt eine Frau. Sie hält in der Hand ein Überraschungsei. „Wenn du das jetzt nicht öffnest, sondern noch ein bisschen wartest, kriegst du später von mir noch ein zweites Überraschungsei!“ sagt sie dem Kind, und geht wieder raus.

Das Kind ringt mit sich selbst. Ein zweites Ei bekommen, das klingt gut. Geduld haben und warten ... hmmm. So ein Ü-Ei, das ist ja echt verlockend. Es nimmt das Ei in die Hand, spielt damit herum, legt es wieder weg ... und packt es schließlich, reißt es auf, verputzt die Schokolade und öffnet die Überraschung.

Eine Szene aus einem Werbespot. Gut gemacht. Die Botschaft soll lauten: Dieses Produkt ist so klasse, da schafft es kein Mensch, geduldig drauf zu warten. Also warte gar nicht lange, sondern greif sofort zu und genieße es. Jeder wird's verstehen. Es ist gut so!

**Geduld ist wichtig ...** das ist bekannt. Und wer es als Kind nicht gelernt hat zu warten, der ist auch als Erwachsener leichter verführbar. Wie geschaffen für ein Wirtschaftssystem, das damit lockt: *Heute kaufen, später zahlen*. – So verlockend. Und so leichtsinnig: Die Wartelisten der Schuldnerberatungen sind voll. 12 % der Wittener Haushalte sind überschuldet, so stand es vor einigen Tagen in der Zeitung.

**Geduld ist wichtig ...** seit 2000 Jahren warten wir Christen auf das Wiederkommen des auferstandenen HERRN Jesus Christus. Wir warten auf Gottes spürbare Nähe – gerade jetzt im Advent! Und wir warten auf sehr unterschiedliche Art und Weise.

Einige warten voller Ungeduld darauf, dass endlich Gottes neue Welt voller Gerechtigkeit und Frieden anbricht. Andere warten gar nicht, weil sie nicht glauben, dass sich etwas verändern kann in ihrem Leben und auf der Welt. Manche warten nach dem Motto: Es wäre ja schön, wenn Gott wirklich zu uns kommen würde, aber bitte nicht jetzt, momentan habe ich nun wirklich keine Zeit ...!

**Geduld ist wichtig ...** und oft gar nicht so einfach. Das geht schon der ersten Generation von Christen so. Sie warten jeden Tag darauf, dass Jesus zurückkommen wird. „Das werden wir noch erleben!“, haben sie mit dem Apostel Paulus geglaubt. Aber die Jahre vergehen und nichts geschieht. Schließlich fragen sie sich: „Hat Jesus uns hier auf der Erde vergessen? Kommt er überhaupt wieder zurück?“

*Darum, Schwestern und Brüder, haltet geduldig aus bis zur Ankunft des Herrn! Auch der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde, er wartet geduldig, bis im Herbst und im Frühjahr der Regen fällt. Ebenso geduldig sollt auch ihr sein. Macht euer Herz stark, denn die Ankunft des Herrn steht nahe bevor. Jak.5,7-8 (Einheitsübersetzung)*

Der Apostel schreibt das an Christen, so wird vermutet, die aus dem von den Römern zerstörten Jerusalem fliehen müssen. Sie sind arm, sie werden oft ungerecht behandelt und ausgenutzt. Es besteht wenig Hoffnung auf Änderung der Situation. Ihnen will der Apostel Mut machen, gegen den Augenschein (!) weiter zu hoffen.

Geduldig zu warten heißt allerdings nicht: Legt die Hände in den Schoß. Wie man richtig wartet, zeigt die Geduld des Bauern. Er kann es nicht regnen lassen. Aber er legt nicht die Hände in den Schoß, sondern pflegt seine Pflanzen, wo immer es geht. Er jätet das Unkraut, der düngt und bewässert. Vielleicht baut er auch einen Schutzzaun um das Feld. Er legt nicht die Hände in den Schoß, sondern tut in der Zeit des Wartens sinnvolle Dinge. Und genau das stärkt sein Herz.

Die Vorstellung, dass Jesus bald zurückkehrt und das Ende der Welt nahe ist, steht für uns heute nicht mehr so im Zentrum des Glaubens wie in früheren Zeiten. Andererseits: die Hoffnung, dass die Zustände in der Welt endlich besser und gerechter und friedlicher werden – diese Hoffnung und Sehnsucht gibt es doch allüberall.

- Ich denke an die vielen nicht nur jungen Menschen, die sich um das Weltklima sorgen. Die inständig hoffen und sich dafür einsetzen, dass endlich jetzt gehandelt wird und nicht erst ab 2030 oder später.
- Wie viele Menschen sind dieser Tage entsetzt über das Treiben terroristischer Islamisten weltweit und hoffen, dass endlich Frieden sein kann.
- Wie viele Menschen trauen ihren Augen nicht, wenn sie streitende europäische Politiker sehen, die nicht bereit sind, geflüchteten Menschen zu helfen. Die mit verhärteten Mienen streiten, als ginge es um Zahlen und nicht um Menschen.

Die Hoffnung, dass diese Welt besser wird und die Sehnsucht danach gibt es. - Aber erwarten wir die Heilung dieser Welt durch den wiederkommenden Christus? – Oder haben wir uns eingerichtet, erwarten nichts mehr von Gott und denken, es liegt allein an uns?

*Seid geduldig und macht euer Herz stark.* Das ist für mich der zentrale Satz. Macht euer Herz stark und fasst neuen Mut. Wie? Indem ihr in Jesu Namen Sinnvolles und Gutes tut, bis das er kommt.

Der eine mag sich in der politischen Arbeit engagieren; die andere im Ringen um eine ökologisch verantwortbare Lebensweise; der eine in der Unterstützung der Geflüchteten in unserem Land; die andere durch Besuche bei Alten und Kranken; die eine führe ihre Firma verantwortlich, der andere bete beharrlich für die Gemeinde ... *Macht euer Herz stark*, ein jeder mit seinen Gaben.

*Stärkt einander die Herzen* und lasst nicht zu, dass die Schwester neben euch die Hoffnung verliert oder der Bruder an eurer Seite seine Seele verkauft für den schnellen Genuss. Stärkt einander die Herzen und vertraut darauf: Das Kommen des Herrn ist nahe!

In der Erwartung großartiger Dinge, die kommen werden, wünsche ich uns allen eine wahrhaft gesegnete Adventszeit. Amen.

## **EG 6 Ihr lieben Christen, freut euch nun**

1. Ihr lieben Christen, freut euch nun, bald wird erscheinen Gottes Sohn, der unser Bruder worden ist, das ist der lieb Herr Jesus Christ.
2. Der Jüngste Tag ist nun nicht fern. Komm, Jesu Christe, lieber Herr! Kein Tag vergeht, wir warten dein und wollten gern bald bei dir sein.
3. Du treuer Heiland Jesu Christ, dieweil die Zeit erfüllet ist, die uns verkündet Daniel, so komm, lieber Immanuel.

## **Fürbittengebet**

Herr Jesus Christus, du hast alle eingeladen zu dir zu kommen, die mühselig und beladen sind. Deinem Wort vertrauend bitten wir dich:

Für alle Flüchtenden, die Heimat und Zuhause aufgeben mussten, um ihr Leben zu retten: Dass sie einen Ort finden, an dem sie menschenwürdig leben können und willkommen sind.

Für alle Helfenden in Flüchtlingslagern und Aufnahmeeinrichtungen: Dass sie nicht den Mut verlieren und resignieren, sondern weiterhin ein freundliches Wort und eine helfende Hand haben für alle, die bei uns Schutz und ein Leben in Frieden suchen.

Für die Verantwortlichen in Regierung und Opposition: Dass sie die gemeinsamen Aufgaben über die Interessen von Lobbyverbänden stellen. Für die Verantwortlichen bei den Medien: Dass sie nicht den Lauten, den Hass erfüllten, den Schwarzsehern ihre ganze Aufmerksamkeit schenken, sondern auch denen, die im Stillen so viel Gutes bewirken.

Für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft weltweit: Dass sie die Ursachen der Flucht – Krieg, Verfolgung und Hunger – wirkungsvoll beseitigen.

Für uns selbst: das wir weder selbstbezogen noch gottesvergessen sind. Dass wir dankbar und voller Vertrauen den Glauben leben und konkret werden lassen, jeder nach seinen Gaben und Möglichkeiten.

Schließlich bitten wir für unsere Kranken: Lass sie gesund werden an Leib und Seele. Den Sterbenden schenke die Kraft, dieses vorläufige Leben loszulassen. Das alles bitten wir in Jesu Namen. Amen.

## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

## **Segen**

Es segne und behüte uns der lebendige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **EG 1 Macht hoch die Tür**

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit; es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.
4. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eu'r Herz zum Tempel zubereit'. Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja, Heil und Leben mit zugleich. Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.
5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein; dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.